

MARANATHA HOFFNUNG DURCH HILFE E.V.

Überkonfessioneller Hilfs- & Missionsverein Hagenau

MARANATHA e.V. Mozartstraße 14 91083 Baiersdorf

1. Vorsitzender
Manfred Schönfelder
Mozartstraße 14
91083 Baiersdorf OT Hagenau
Büro: 09133/60 15 03
Privat: 09133/60 15 02
Mobil: 0176/51 24 99 79
Fax: 09133/95 44
E-Mail: info@hoffnung-durch-hilfe.de

2. Vorsitzender
Walter Ankenbrand
Hölllein 5
91369 Wiesenthau
Privat: 09191/96 32 0
E-Mail: ankenbrand@live.de

Web: www.hoffnung-durch-hilfe.de

Hagenau, im Januar 2013

Missionsbericht Januar 2013

„Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt.“

Adlai E. Stevenson (amerikanischer Politiker)

Liebe Mitglieder und Missionsfreunde,

Die Monate November und Dezember waren für das Maranatha-Team eine richtige Herausforderung. Die täglichen Aufgaben waren nur mit guter Zusammenarbeit und eifrigem Einsatz aller Helfer zu schaffen.

Ich möchte hier nur einige erwähnen:

- zuerst **Walter Ankenbrand**, dessen Hauptaufgabe es war, alle Kindergärten und Schulen im Umkreis aufzusuchen (insgesamt 12), die an der Weihnachtspäckchenaktion mitmachen wollten. Er brachte ihnen erst die leeren Kartons, dann holte er die vollen ab (Bild 3).
- Dann sind noch alle Helferinnen und Helfer, die unauffällig aber beharrlich zupacken:
 - die Frauen, die die ankommenden Kleidungsstücke sortieren und in familiengerechte Bananenkartons verpacken,
 - die Männer, die uns mit leeren Bananenkartons versorgen, indem sie die Supermärkte im Umkreis regelmäßig abfahren, diejenigen, die die Halle in Effeltrich immer wieder umräumen und die leeren Säcke, Kartons und unbrauchbaren Sachen zur Müllabladestation fahren.
- Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch einzelne Freunde, die Büroarbeit leisten, die Internetseite pflegen, Möbel abholen, die Buchführung mit allen anfallenden Bank- und Rechtsangelegenheiten erledigen, sowie die helfenden Hände, die Marmelade, Socken, Honig u.v.m. für den Basar zubereiten.

Dieses Jahr hatten wir auch die Freude, **Johan** und **Lena** aus Rumänien als tatkräftige Unterstützung für ein paar Wochen bei uns zu haben.

Am 30. November war es dann soweit: **ein 25 Tonnen LKW** wurde mit den Hilfsgütern beladen, die sich nach und nach angesammelt hatten: Kleiderkisten, kleine Möbelstücke, medizinische Betten, Medikamente, Fahrräder, Küchen- und Radiogeräte... Auch da hatten sich trotz niedriger Temperaturen gut 15 Personen eingefunden, die über Stunden beim Beladen mithalfen (siehe Bilder 1 u. 2).

Ohne diese **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** könnte der Verein nicht existieren. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle für ihren Einsatz im letzten Jahr ganz herzlich danken! Aber auch Sie, liebe Spenderinnen und Spender, wirken zur Realisierung der Transporte, des Verteilens und der Hilfsdienste in Rumänien beständig mit.

Spendenkonto: Kto.-Nr. 530 90 00 BLZ: 763 510 40 Sparkasse Forchheim

Haben Sie vielen Dank dafür! In diesem Zusammenhang möchten wir besonders dem **Rotary-Club Forchheim** für seine großzügige Spende danken.

Rückblickend können wir für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr sehr dankbar sein. Trotz Erkrankungen in der Familie von Herrn Schönfelder war es möglich **9-mal** nach Rumänien Hilfsgüter zu transportieren. Das letzte Mal, wie oben erwähnt, mit einer vollen LKW-Ladung.

- Die **Weihnachtspakete für Kinder** haben dieses Jahr wieder viel Freude ausgelöst (Bilder 4+5). Vielen herzlichen Dank an die Kindergärten, Schulen, und Familien, die sich daran beteiligt haben! Die Kinder bekommen einen Extrabrief von uns!
Unser besonderer Dank geht an die Mitglieder der *Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Forchheim* (90 Päckchen) und an die Bürger der Stadt *Neunburg vorm Wald* dank der Vermittlung von Herrn Binder (180 Päckchen).
- Neu waren dieses Jahr die **Weihnachtspäckchen für Seniorenheimbewohner in Carei** (Bild 6). Eine christliche Gemeinde aus **Altenfurt** sowie einzelne Personen machten mit. Die Verteilung der speziell für ältere Menschen zubereiteten Pakete sorgte im grauen Alltag des Seniorenheims für ein wenig Licht, aber auch ganz besonders die Vorstellung, dass jemand im entfernten Deutschland an sie denkt!
- Die Zahl der **Kinder, die Pateneltern** in Deutschland gefunden haben, hat sich auf 11 erhöht. Wir freuen uns, dass diese Kinder mit einer besseren Perspektive in die Zukunft blicken können. Trotzdem sind noch einige Kinder nicht versorgt. Sie können Bilder von ihnen auf unserer Internetseite sehen: www.hoffnung-duch-hilfe.de.

Was passierte nun in Rumänien?

Nachdem der LKW in Carei ausgeladen worden war, übernahm Walter Ankenbrand die **Verteilung der Hilfsgüter** in Begleitung von Olga und einigen Helfern. Diesmal suchten sie Dörfer auf, die noch nie angefahren worden waren. Die traurigen Bilder wiederholen sich aber in eintöniger Regelmäßigkeit: - barfüßige Kinder kommen aus den baufälligen Hütten angerannt, ihr schüchternes Lächeln leuchtet hinter ihrem verschmierten Puppengesicht, - Großmütterchen in schwarzen Tüchern, zahnlose Väter und Mütter mit geerbten Gesichtern stehen im Straßenschmutz. Hunde streunen zwischen den mit Stroh bedeckten Häusern, an denen Plastikfolie ein Fenster ersetzt und in deren Zimmern einfache Betten auf einem Boden aus gestampfter Erde stehen.

Hier einige Eindrücke von Michael Gebhardt beim Besuch eines Seniorenheims:

„Wir konnten die Päckchen (140) für die Bewohner von Station 1 und 2 persönlich übergeben; neben strahlenden Gesichtern, Händeschütteln und Tränen ergaben sich kurze Gespräche, manche konnten noch Deutsch. Die Freude über den Besuch war erkennbar; auf Rückfrage wurde uns mitgeteilt, dass 1-2 Mal im Jahr Besuche einer Schule mit Singen von Liedern stattfinden. Kleine Präsente für das Personal waren „Türöffner“ in der zunächst etwas zurückhaltenden Atmosphäre. Es wurde mehrfach nach einer Adresse gefragt, um sich zu bedanken.“

Unsere Mitarbeiterin in Rumänien, Olga Marian, schreibt:

„Wir danken Gott für das Jahr, das er uns gegeben hat, dass wir gesund und in Frieden leben können. Im Dezember haben wir zweimal gespendet: für die Knieoperation von Roman Adrian und an das Waisenhaus „Monica“. Mit Walter verteilten wir Pakete in 19 Ortschaften und etwa 850 Päckchen für Kinder. Die Freude der Kinder war berührend. Die Eltern sagten, dass sie sich nie so schöne Geschenke für ihre Kinder hätten leisten können. Von ganzem Herzen, innigsten Dank an alle Menschen in Deutschland, die ihren Teil dazu beigetragen haben.“

NEU: auf unserer Internetseite finden Sie unter „Aktuelles“ **eine Reportage über Maranatha**, erschienen Anfang Dezember in den *Nürnberger Nachrichten*. Der Artikel, der in der Beilage für Senioren: *sechs+sechzig* stand, legte den Focus auf das Alter der Mitarbeiter, das bei allen weit über die zweite Lebenshälfte liegt.

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, dass trotz der Beschwerden des Alters bei allen Mitarbeitern die Bereitschaft, Gutes zu tun, anhält.

Dennoch sind wir für zusätzliche freiwillige Helfer in allen Bereichen der Arbeit sehr dankbar.

Wer sich einbringen möchte, möge sich bitte bei Herrn Schönfelder melden. Herzlichen Dank!

Wie geht es in Deutschland weiter?

Lieber Spender, wir möchten Sie an dieser Stelle in eine Überlegung miteinbeziehen, die wir am Anfang dieses Jahres anstellen müssen.

Mit seinen 360 000 km und den oft abenteuerlichen Fahrten auf den Straßen von Rumänien, ist unser VW-Bus „in die Jahre“ gekommen. Der **Kauf eines neuen (gebrauchten) Autos steht unmittelbar an**, da eine jetzt anfallende Reparatur über ca. 7000,- Euro den Zeitwert des Fahrzeugs überschreiten würde.

Wir würden uns freuen, wenn jemand uns gezielt dabei helfen würde, denn **ohne Ersatzfahrzeug ist unsere Arbeit ab März nicht mehr möglich**. Vielen Dank im Voraus für alle Anregungen und Spenden, die zur Lösung dieses Problems beitragen werden!

Ankündigung zur Jahresmitgliederversammlung:

Der Jahresschluss-Bericht und **Wahl des kompletten Vorstands** des Vereins werden im März auf der Tagesordnung stehen. Laut Satzung müssen die Posten **des 1. und des 2. Vorsitzenden sowie der 6 Beisitzer**, die eine beratende Funktion haben, neu gewählt werden. Somit wird jedem Mitglied und Nichtmitglied die Gelegenheit gegeben, sich als **Kandidat aufstellen** zu lassen.

Bis zu diesem Zeitpunkt können alle, die Interesse haben, sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Schönfelder (derzeitiger 1. Vorsitzender) melden. Sie erhalten bei ihm auch ausführliche Informationen über die Tätigkeiten der genannten Posten.

Wir würden uns sehr über neue Zugänge freuen!

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ergeht mit getrennter Post.

Weitere wichtige Informationen: **neuer Termin** für den

INFO-ABEND

Am Freitag 1. März, 19:00 Uhr

**In den Räumen der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Kreuzkirche
Am Siechhaus 4, 91301 Forchheim**

Jeder ist herzlich eingeladen! Wir zeigen an dem Abend den neuesten Film über unsere Arbeit. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Bringen Sie auch Freunde und Interessierte mit!

Die nächsten **Annahmezeiten** für Hilfsgüter in Effeltrich finden statt am:

Mittwoch 3. April und Samstag 6. April von 10:00 bis 12:00 Uhr

+

Samstag 4. Mai und Mittwoch 8. Mai von 10:00 bis 12:00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen und herzlichstem Dank grüßt mit allen Mitarbeitern

1. Vorsitzender
Manfred Schönfelder



